SAMMELHANDSCHRIFT
um 1454/1470
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Richter das habt ir gehört. Nu
sullt ir nicht anders thun dann
dy vrtail geben / Et de transde
dapterea z de confess c vi / Nu
bitt ich euch von rechtens wegen
. Das ir dem Moyses / fur pritt
auf amen tag. Das er die
euchlich vrtail hor. Die man
mecht ee geben sol wider ime
mant / Dann der vber weist
ist oder der selben hat gehalten
Et y q vas / Nu hat er mich
mue vnd weysung vber habt
. Vnd hat mir selbn gehollen
. Moyses / sprach Belial dw
gaz zu gach mit deiner red.
Wann ich han dem Richter mein
mannung noch nicht gar fur
gelegt / . Du hast mir mein
red vor dem mund abprochen
Bey es pilich so streyt mir
am fürst vnd ich vol red. Belial
sprach lieber herr redt. Es ist
pillich das dem knecht streytten
zugehört. Moyses / sprach
der furlegung gefal ich alles
ich vor sprach. Aber der auf
zug ist dardm. Das der Gathan
mit seiner hellistlichen samung
der am fürst vnd am kung ist
gewesen. Als dy furlegung
sagt Nu mecht mez ist am
fürst oder am kung. Wann vo
seiner schuld wegen. Hat in
der allmachtig got rechtlich
vnd mit gerechtes vrtail abge
sert / . Vnd meinen herren
tum / gewaltigt. Vnd zeuch
mich des an die offenbar ge
schriben / vrtail. Die darumb
geschriben vnd geben ist. Belial
sprach was vrtail mag das gesem
preng sy fur vnd beweis das sy
gerecht sey. Moyses / sprach
ich bitt herr Richter das ir
von rechtens wegen meinen auf
zug / auf nempt. Nanmt ich
die vrtail furpring. Das tet
der richter vnd ward also vor
schriben / vnd vermerkt. Zu
hannt an der selben stat hies
Moyses dem Richter pringen
das puech des weyssagen vsaue
c selvn / . Vnd pat das er las
oder lesen liess die vrtail. Wan
da stund also geschriben ir

Als sprecht der erlostz got
der herr. Gem nam ist
der heylig Israhel. Ich wil
rechen. Kein mensch mag
wider mich enploden. Dem
schram entrinn. Keine acht sol
enplosen. Keine pan vor schram
. Bis streyt vnd pneg dich in
dye vinster du tochter der hell
. Wann du solt hinfur nicht mer
haussen am schaw der keuch
Ich bin zorning an dich vnd hinz
meinem volck. Bemailigt
ist mein erb das ich dir geben
han in dem gewalt. Du pist
nicht pazinhertzig gewesen
vber die alten. Dem loch
hastu gar vast bestwart. Vnd
hast gesprochen. Ich werdt ain
ewiger schaw. Vnd du hast
nicht gestwart in dem hertzen
noch betracht. Wie es dir zu
lest aus gieng. Hor an du
pist gemesst vnd trawst dein
mannung. Du sprechst in
deinem hertzen. Ich bin vnd
ist nyemant anderst. Darnach
wirt ich nymer witib. Vnd
wirt nicht wissen vnperhaftikeit